

Ein Abend voller musikalischer Lebendigkeit

Wolfenbüttel Im ausverkauften Lessingtheater wurde die West Side Story geboten.

Von Hartmut Mahnkopf

Die West Side Story beeindruckte das Publikum im ausverkauften Wolfenbütteler Lessingtheater. Ensemble und Orchester des Landestheaters Detmold überzeugten mit einer hervorragenden Vorstellung der deutschen Version des Musicals von Leonard Bernstein.

Es wurde 1957 in New York uraufgeführt und ist nach wie vor aktuell, weil es zeigt, wie scheinbar unüberwindbar die Kluft zwischen den Kulturen ist.

Mutter des Musicals

Die West Side Story wird die Mutter des Musicals genannt, weil in ihr erstmals Tanz, Gesang und Schauspiel auf hohem Niveau miteinander verschmolzen sind. Die Handlung erzählt als neue Version des Romeo-und-Julia-Themas den Konflikt zwischen zwei rivalisierenden jugendlichen Straßenbanden in New York – den in der Stadt aufgewachsenen Jets und den Sharks, die aus Puerto Rico eingewandert sind.

Der Jet Tony (Patrick Schenk) und das Shark-Mädchen Maria (Catalina Bertucci) verlieben sich ineinander. Es kommt zum Machtkampf zwischen den beiden



Mit dem Song „America“ drückten Anita (dritte von links) und die Shark-Girls ihre Freude über ihre neue Heimat aus.

Foto: Hartmut Mahnkopf

Banden, bei dem Tony den Bruder Marias tötet und später von einem Shark erschossen wird. Maria bringt, ungeachtet ihrer Trauer, beide Banden dazu, Frieden zu schließen.

Die Lebendigkeit und die ausgezeichnete Choreografie der Jazz-Tänze während des Stückes ließen die Zuschauer staunen und

applaudieren. Ebenso die Sprungeinlagen bei den Straßenkämpfen.

An die Mitwirkenden stellten die temporeichen Tanzeinlagen hohe Anforderungen. Bei den musikalischen Nummern glänzten die Interpreten mit ihren großen gesanglichen Qualitäten.

So gab es Sonderapplaus als die

Shark-Girls mit dem Song „America“ ihrer neuen Heimat huldigten und für Tonys Liebeslied „Maria“. Dann erfreute sich das Publikum am Duett von Tony und Maria auf dem Balkon.

Banden auf der Bühne

Im zweiten Akt wurde es in den Zuschauerrängen sehr ruhig. Der eindrucksvolle und emotionsgeladene Machtkampf zwischen den Banden auf der Bühne ging dem Publikum unter die Haut. Hier ragte besonders die ausdrucksstarke Sigrid Brandstetter als Anita heraus, die sich gegen die Männerschar der Jets zur Wehr setzen musste. Dafür wurde die Schauspielerin am Ende mit Sonderbeifall bedacht.

Nachdem beim Finale Frieden geschlossen wurde, feierte das Publikum die Ensemble-Mitglieder minutenlang mit überwältigendem Beifall.

Sehen Sie mehr!

Weitere Bilder von der Auf-
führung in Wolfenbüttel se-
hen Sie im Internet.

wolfenbuetteler-zeitung.de